

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Der Schiffspatron - Don Mus.Ms. 342a-d**

**Dittersdorf, Karl Ditters von**

**[S.l.], 1790 (1790c)**

Akt I

**urn:nbn:de:bsz:31-76056**

Wittenberg

Reinhold

1791

Quartetto Facet // N<sup>o</sup> 2. Arie von Cyprien Facet //

N<sup>o</sup> 3. Arie von Obermalmanna // N<sup>o</sup> 4. Arie von Ambrosio //

N<sup>o</sup> 5. Arie von Götzen // N<sup>o</sup> 6. Arie von Lulserin Facet //

*allegro.*

N<sup>o</sup> 7. Arie.

Hör! mein Götze ist mir Liebe als das Feuer  
Licht, gleich dem ist Liebe Liebe wenn er mir mit jemand  
kriecht Götze, Götze, seiner Liebe stütz ist unser all Mille  
konn für die ersten Herzend Liebe geübe ist unser Könige kromm  
und von dir in solcher Blick, Lieb

ist für mich ein Himmelsglück ist für mich ein Himmelsglück  
 He! mein Gönge ist mir lieber, als die schönste Jugend Lust,  
 eh ich zu dem irdischen Leben komme, wenn er mich mit Freund und Strauß.  
 Diese Zeit glücklichsten Lebens sollen die Jahr der Jugend sein  
 alle will ich dir befehlen und die dich dein Herz gewinnen  
 Gönge! Gönge! du bist mein, und ich bin auf ewig dein  
 He! mein Gönge ist mir lieber als die schönste Jugend Lust  
 eh ich zu dem irdischen Leben komme

Arm er mir mit Jenerd Struß — mit Jenerd Struß.  
 Larghetto, più tosto andante fino g.

Op. 8. Duetto

Nun, da du dich von mir willst trennen, so will ich  
 dir ein Herz beibringen, das ich dir bey gelassen bin, das ich dir bey  
 lassen bin. Ich fühlte wider keinen Schmerz, wenn ich mir liebte,  
 und das Herz ist mir liebster denn das Herz ist mir liebster  
 denn das Herz. Das mein! Weil stärker schlägt mein Herz  
 weil festiger ist mein mein Schmerz. Müßt ich ihn denn so gütlich lieben,  
 müßt er mich denn so sehr be Irübren

D. S.

1. Schlusstrom?

Es ist ja nicht mehr erd' zu sein end' got! es ist ein ries' ge'stirn  
 die izz' um die unio'st, das' die se' wagen d'inn' frey?  
 sind ja feru'den st'rumm is' kam uns gluck'lich unnum, so wie der vogel  
 bin is' frei = = so wie der vogel bin is' frei = = so wie der vogel  
 bin is' frei. *pausa.* frey! frey! is' gluck'lich, die unio'st!  
 wie wunderlich es sich d'ies' frey, is' bin so unio'ter, und her'gung't, alt is' noch  
 nimmerl' war, = = = = is' bin so unio'ter und her'gung't  
 alt is' noch nimmerl' war, so unio'ter und her'gung't, alt is' noch nimmerl' war

Bernneden.

erbe! *piu presto.* erbe! — a di! — erbe! a =  
 erbe!  
 Er ist der loyren, us sab miß selbß vor troyen, us den mißß  
 von der Diller, ~~us sab miß selbß vor troyen~~ us küß die löyße hülle.  
*Larghetto*  
 Görgge! willst du miß dem fließen? Er görgge!  
*Andante* Herz miß mir? Herz miß mir? Er ist dir vor zierren  
 So Laß miß küßß unser Herr sigeln des Land, so Laß miß küßß  
 unser Herr sigeln des Land! Er ist liebster Görgge da ist liebster  
 Görgge, da ist unser hand.

ich will nicht mehr zanken, ich will nicht mehr krumen, ich will mich nicht quälen, mich  
 krumen nicht krumen, es sey im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal haben  
 wir beide gezankt. Im gütigen Himmel gedankt, zum letzten mal  
 haben wir beide gezankt, *Was krumen, was krumen dem bösen getrieben?*  
*Christus lob!*  
 als du mir die Schuld gibst, ist das nun mein krum? *Presto. Betrüben?*  
*Betrüben?* es sey mit dem kaltem krum!  
 es sey zu Frieden, du läppische Krum? *Im kaltem Besonnen will*  
 ich mich von krum!

O wie ich von demm und laste mich gese: wie ich von demm und laste  
 e von diesem Trübel und laste mich gese: von diesem Trübel und laste  
 mich gese! mag nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn nicht von dir  
 wehren, nicht hören, nicht sehn: nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn  
 O wie ich von demm und laste mich gese: von diesem Trübel und laste  
 laste mich gese, wie nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn: nicht von dir  
 wehren, nicht hören, nicht sehn: nicht von dir wehren, nicht hören, nicht sehn

der Laß us wese bleiben, ein

aus ist mit dir

Noch

Ich geye' ich will mich beschern mit dir  
 so Inoll'ich! ich freylich! Ich werd' ich! unentwogen!  
 weißt du davon, und laß mich gehn! weißt du davon, und laß mich gehn  
 mich nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen nicht  
 hören, nicht sehn  
 weißt du davon  
 weißt du davon, und laß mich gehn weißt du davon, und laß mich gehn, will nicht von dir  
 wissen, nicht hören, nicht sehn, nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn  
 nicht von dir wissen, nicht hören, nicht sehn

Präambel.

3.)

nißt wippen, nißt lören, nißt rife, nißt wippen, nißt lören,

nißt rife. *Adagio* arie von morgen tacet

*Larghetto* *Adagio* arie A. Flucht ist schlimmer als Verfolgung, weil sie

und viel Trauerspiel bringt, wenn er uns gleich durch die Verfolgung unversehrt

unser Wunsch gelüftet, von der Waise zu werden muß doch unversehrt

sein, wie wir zu sein, nicht zu unsrer Unglück in zu unserm Unglück in

arm er, der bleibt der Schweigen und der Waise oft der Strafe

De



Kom! wir können alle Lügen, einmal am Tag Lüge Lust, am Tag La  
 = god lust. Wenn wir, daß es bleibt der Freuden, und der  
 Wahnsinn oft der Freie, wenn er können alle Lügen, einmal am Tag Lüge  
 Lust, nicht ist glückselig, die der Freie, weil sie und viel Lustspiel bringt  
 Wenn wir gleich die der Freie unerschul unser Wunsch ge Lust  
 Von der Wahnsinn reden wissen unß der unser Freie Lust sein

Was wir euch ihr erweisen trift zu unserm Unglück ein zu unserm Unglück  
 in dem wir, desot dleibt der Schwirgen und der Wäpferinn oft her kriest  
 Him! wir können alle Lügen einmal von der Tugend Lust, von der her = = = = = gn

Lust.

*Seqs No 11 Finale*

## Larghetto.

*No. II Finale* *pausen* Freundin sanfter Grazend Trieb, bloß gesetzt  
 für die Liebe, eruge - nussur stiller Kunst glücklich sey von mir dinst  
 sey mirum Töner sold, und der lris mir Minne sold sey mirum Töner  
 sold und der lris mir Minne sold, Freundin sanfter Grazend Trieb, bloß ge  
 setzt für die Liebe, eruge - nussur stiller Kunst, glücklich sey von mir dinst  
 dinst, sey mirum Töner sold und der lris mir Minne sold sey  
 mirum Töner sold, und der lris mir Minne sold, Freundin sanfter Grazend Trieb,  
 bloß gesetzt für die Liebe, eruge - nussur stiller Kunst, glücklich sey von mir dinst.

Stimmen.

4.)<sup>13</sup>

sey mirum Hören sold, und der = lris mir Minne sold  
und der lris = = = mir Minne sold, und der lris  
= = = mir Minne sold *allegretto.* Was? was? wie Musik?  
sie Klingt aus reißt frun, es ist Holz und gänge, wie könnt es sonst seyn?  
man lachte zu rübe, man erbe wose reißt, für ein solz und gänge die  
Musick der merckst. *andantino.* O wenn es stüß wolte du lhor der  
grün, so fürst ist, es müßte mir wider er stün, weil gänge der stündig  
die lhorpiest flanz *l. l. l.*

Ich sey still, will ohne bitter rössem die erben bey allem, was  
 heilig ist, soem zum letzten mal sey die Verlöbning erwagt, zum letzten  
 mal sey die Verlöbning erwagt. *adantino.* so laß uns auf unser  
 den Frieden um stellen es solle kein ergröbn die Frieden die  
 erlösen und wir um ergröbn ist die sey ergröbn die.  
 sey ergröbn wir wollen mit herzlich und warmes tolle lieben  
 mit innigen sanften, und gärtlichen lieben es solle die Ver  
 löbning um ewig be stehen.



und ewig bestehn und ewig bestehn

und ewig bestehn

wie jauchzet nun Freunde die Musik die klingt, wie klar und freundlich

Echo im Orchester wieder bringt es blühet, es lebet

im ewigen Sonnenschein es giehet vorüber hat nicht

zu bedauern So laßt uns auch immer den Freunden einstimmen

es sollen sein ergrüßten die Freunde beglückten und wird nun

ergrüßet, das sey ergrüßet! das sey ergrüßet. Amen

ein wollen und frohlich und Wonne voll leben mit innigen  
 sanften, und züchtigen Tritten es soll die Befreiung sein ewig  
 bestehn, und ewig bestehn  
 und ewig bestehn *agitato* Es spricht der Herr weiter  
 will nicht sein sein, mein Befreier füllt mich mit dem Herrn, mein  
 Befreier füllt mich mit dem Herrn. ist für die Brüder von  
 weiter sein sein. ist für die Brüder von weiter sein sein  
 es kommt immer mehr, die Brüder sind mit

Ständchen.

57

Es ist nicht zu merken nun list es mich herauf  
Es regnet schon  
wird es auf lange nun fort, zu hauff ist immer der süßste ort.  
Es regnet schon wird es auf lange nun fort, zu hauff ist immer der süßste  
ort.

45  
Vivace

O Himmel, wo brennt es? es muß es doch sein  
es drüfte mich bald winden unglück geschehn  
O Himmel! wo brennt es  
es muß es doch sein, es drüfte mich bald winden unglück geschehn

Ende des ersten Actes

This image shows ten blank musical staves on aged, yellowish paper. Each staff consists of five horizontal lines. The paper has some minor foxing and wear, particularly at the bottom right corner. The staves are arranged vertically and are completely empty of any musical notation.

三  
三  
三  
三  
三  
三  
三  
三  
三  
三